



**48 STUNDEN NEUKÖLLN – Das Kunstfestival
Futur III
14.–16. Juni 2019**

Pressemappe

Inhalt

- Daten und Fakten
- Allgemeine Presseinformation
- Kunstvermittlung und Führungen
- Zentrale Ausstellung: vorübermorgen
- Zukunftsparlament
- SIGNALS
- Artspace Lab
- JUNGE KUNST NK: Über Überübermorgen
- Das Musikschiff: TomorrowNow

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497



Daten und Fakten

48 STUNDEN NEUKÖLLN ist ein Forum für künstlerische Projekte aller Sparten der Berliner Kunstszene. Das Festival präsentiert und fördert Kunst, die einen Beitrag zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Themen leistet und diese reflektiert. Seit der Gründung 1999 hat sich 48 STUNDEN NEUKÖLLN mit seinem Vorbildcharakter als Berlins größtes freies Kunstfestival etabliert. Die hier entstandenen künstlerischen Arbeiten wirken als Impulse weit über Berlin-Neukölln hinaus, beziehen Stellung zu gesamtgesellschaftlichen Fragen und fördern einen nachhaltigen Austausch mit der internationalen Kunstszene.

Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat das Festival 2018 in den Kreis der stadtpolitisch relevanten Veranstaltungen aufgenommen und fördert es seitdem im Rahmen des Festivalfonds. Die 2019 zugesagte Förderung für den Zeitraum 2020-2023 verschafft dem Festival erstmals in seiner Geschichte eine langfristige Planungssicherheit.

2015, 2017 und 2019 wurde 48 STUNDEN NEUKÖLLN mit dem EFFE Label (Europe for Festivals, Festivals for Europe) als eines von „Europe’s finest festivals“ ausgezeichnet.

Festivalorganisation

Kulturnetzwerk Neukölln e.V., Karl-Marx-Straße 131, 12043 Berlin, kulturnetzwerk.de

Festivalleitung

Dr. Martin Steffens, Thorsten Schlenger

Finanzierung

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Bezirksamt Neukölln

Hauptsponsoren: STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, Wall AG

Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] fördert Aktivitäten und Projekte rund um die Karl-Marx-Straße.

Weitere Stiftungen, Partner und Sponsoren tragen dazu bei, dass sich Neukölln mit seinem Kunstfestival alljährlich von seiner besten Seite präsentieren kann.

Medienpartner

ZITTY, taz – die tageszeitung, MEDIA BRICKS, neukoellner.net

Social Media

Twitter: twitter.com/48hnc

Facebook: facebook.com/48.stunden.neukoelln

Instagram: instagram.com/48stundennk

#48hnc

Vollständiges Festivalprogramm

48-stunden-neukoelln.de

Festival-Eröffnung

Freitag, 14. Juni 2019, 19 Uhr

Passage (Karl-Marx-Str. 131-133, 12043 Berlin)

Es sprechen:

Auguste Kuschnerow (Vorstandsvorsitzende Kulturnetzwerk Neukölln e. V.)

Martin Hikel (Bezirksbürgermeister von Neukölln),

Karin Korte (Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln) und

Anne Keilholz (Geschäftsführerin der STADT UND LAND Wohnbautengesellschaft mbH)

Dr. Martin Steffens und Thorsten Schlenger (Festivalleiter)

Eröffnung des jungen Kunstfestivals JUNGE KUNST NK

Samstag, den 15. Juni um 11 Uhr

Rathausvorplatz (Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin)

Eröffnung durch Falko Liecke, Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit in Neukölln

Zentrale Ausstellung: vorübermorgen

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Kesselhaus (Am Sudhaus 3, 12053 Berlin)

Öffnungszeiten: Fr 19 – 1 Uhr, Sa 12 – 1 Uhr, So 12 – 19 Uhr

Beteiligte Künstler*innen: Anne Brannys & Thilo Droste, Elisa Jule Braun, Susanne Britz, Jana Debrodt, Ulrike Dornis, Janine Eggert & Philipp Ricklefs, Manuel Frolik, Laure Gilquin, Philipp Hahn, Jens Hanke, Una Hepburn, Peter Hock, Maximilian Meier, Desiree Palmén, Deborah S. Phillips & Melina Pafundi, Hanna Schaich, Yaqin Si, Robert Tschöke, Tomoyuko Ueno, Jocelyn Yan

Kuratiert von Rebekka Hofmann und Dr. Martin Steffens

Musikschiff: TomorrowNow

Sa 14 – 19 Uhr, So 13 – 18 Uhr

Abfahrt ab Anleger Wildenbruchplatz immer zur vollen Stunde

Fahrtzeit ca. 45 Minuten, jeweils ein Konzert

Karten für die Schiffspassage für 2,50 Euro erhältlich vor Ort ab Samstag, 13 Uhr

Projektleiterin: Nathalie Rose

Pressekontakt für Pressebilder und Interviewkoordination

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497

Allgemeine Presseinformation

Vom 14. bis 16. Juni 2019 präsentiert das Kunstfestival 48 STUNDEN NEUKÖLLN rund 1.200 Künstler*innen an etwa 230 Orten. Unter dem **Jahresthema „Futur III“** untersucht das größte freie Kunstfestival Berlins „wie wir gelebt gehabt werden“. Die Künstler*innen blicken also zurück auf unsere Zukunft und antizipieren die Folgen künstlerischer und gesellschaftlicher Handlungen, die noch nicht stattgefunden haben.

Festivalleiter Dr. Martin Steffens erklärt: „In der Gegenwart sind wir in komplexe Verhältnisse verstrickt und arbeiten uns an einem scheinbar alternativlosen Status quo ab. Entwicklungen und Veränderungen erkennen wir allein in der Rückschau: Beruhigend wirken die erfolgreich konstruierten Kausalketten des Fortschritts.“ Thorsten Schlenger ergänzt: "Der Blick in die Zukunft ist häufig geprägt von Prognosen, die von Bedrohung und Niedergang erzählen. Mithilfe der sperrigen, standardsprachlich nicht akzeptierten grammatikalischen Zeitform Futur III werden die 48 Stunden Neukölln zu einem **Zukunfts-labor**, das diese Lähmung mit künstlerischen Mitteln konstruktiv durchbricht.“

Einen Einstieg in die Vielfalt der insgesamt etwa 250 Festivalbeiträge bieten geführte Touren durch die Kieze sowie dialogische Führungen in der zentralen Ausstellung im Kesselhaus des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst. Ergänzt wird das **Vermittlungsprogramm** durch Rundgänge in Gebärdensprache sowie Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen.

Zusätzlich öffnen am Festivalwochenende rund 80 **Projekträume und Ateliers** in Nord-Neukölln ihre Türen und präsentieren ihr Programm.

In seiner 21. Ausgabe konnte sich das Festival 48 STUNDEN NEUKÖLLN **international weiter vernetzen** und bestehende Kooperationen ausbauen. So findet in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut im russischen Nowosibirsk vom 13. bis 15. September 2019 erstmalig das Festival 48HNSK statt, bei dem fünf Neuköllner Künstler*innen ausstellen werden. Im Gegenzug werden sibirische Künstler*innen 2020 bei den 48 STUNDEN NEUKÖLLN teilnehmen. Das Trekant-Festival in Dänemark, mit dem es seit 2017 enge Verbindungen und Austausch auf programmatischer Ebene gibt, steuert Projekte zum Programm von JUNGE KUNST NK bei und importiert das erfolgreiche Format des MusikschiFFs. Zwei der in diesem Jahr in Neukölln auftretenden Bands erhalten Ende August zusätzliche Auftritte in Dänemark. Die Jury des Kunstfestivals INSITU in Skopje/Nordmazedonien hat die Künstler*innen Ana Jovanovska und Ertunc Sali als Preisträger*innen ausgewählt, die nun im Festival in Neukölln präsentiert werden.

Mit der von Rebekka Hofmann und Dr. Martin Steffens kuratierten **zentralen Ausstellung** „vorübermorgen“ ist das Festival erneut zu Gast im Kesselhaus des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst. Hier werden 20 künstlerische Positionen versammelt, die sich dem Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft widmen. Dabei versteht sich die thematische Ausstellung als Ausgangspunkt für eigene Rundgänge im Festivalgebiet, denn das Entdecken der dezentral verteilten Festivalbeiträge auf eigene Faust steht natürlich weiterhin im Vordergrund.

An herausgehobener Stelle im öffentlichen Raum machen drei sogenannte **SIGNALS** auf die 48 STUNDEN NEUKÖLLN aufmerksam. In der Passage, im Körnerpark und auf dem Reuterplatz sind diese von der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH präsentierten künstlerischen Interventionen weithin sichtbar. Ebenfalls an exponierter Stelle im öffentlichen Raum, nämlich auf dem Alfred-Scholz-Platz steht das **Zukunftsparlament**. Hier findet u. a. in Kooperation mit der Koalition der Freien Szene ein dichtes diskursives Programm statt, das um die Themen „Zeit“ und „Zukunft denken“ kreist, aber auch Musik und Unterhaltung bietet.

Bewährte Formate wie JUNGE KUNST NK und das MusikschiFF werden weitergeführt. Dem jungen Kunstfestival **JUNGE KUNST NK** – einem Projekt von KulturNetzwerk Neukölln, Young Arts Neukölln und der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, gefördert durch das Bezirksamt Neukölln, Abteilung Jugend – ist es gelungen, zum ersten Mal mit einem zentralen Ort am Rathausvorplatz eine Konzentration herzustellen. In zahlreichen Veranstaltungen zeigt es in seiner sechsten Ausgabe unter dem Titel „Über Überübermorgen“ die ganze Bandbreite künstlerischen Schaffens von Kindern und Jugendlichen in Neukölln – am Rathausvorplatz und an 17 weiteren Orten im Bezirk.

Unter dem Titel „TomorrowNow“ lädt das vom Musicboard Berlin geförderte **MusikschiFF** zu außergewöhnlichen Soundreisen mit sechs Berliner Bands und Künstler*innen auf dem Neuköllner Schifffahrtskanal ein.

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497

Kunstvermittlung und Führungen

Das Festival bietet in diesem Jahr zahlreiche Formate der Kunstvermittlung an. Besucher*innen können zu kuratierten Ausstellungen und Reihen in kostenfreien Touren mit Mediator*innen Gespräche zur Kunst führen. Darin geht es um Installationen im öffentlichen Raum, dezentrale Festivalbeiträge oder Positionen der zentralen Ausstellung – stets mit Blick auf das Festivalthema „Futur III“. Daneben gibt es auch inklusive Angebote in leichter Sprache und für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Zusätzlich bietet das Festival Führungen zu vielfältigen Themen an, die sich mit Neukölln und verschiedenen Orten der Kunst beschäftigen.

Kunstvermittlung in der zentralen Ausstellung „vorübermorgen“

Kesselhaus des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst (Am Sudhaus 3, 12053 Berlin)

Öffentliche Führungen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, mit Kunstvermittler*innen ausgewählte Positionen der Ausstellung zu vertiefen.
Sa 14 – 15 Uhr, 16 – 17 Uhr, 18 – 19 Uhr,
20 – 21 Uhr
So 13 – 14 Uhr, 15 – 16 Uhr, 17 – 18 Uhr

Kuratorische Führungen

Erfahren Sie in einer Tour mehr über die Entstehung der Ausstellung und die beteiligten Künstler*innen.

mit Kuratorin Rebekka Hofmann:
Sa 13 – 14.30 Uhr

Kunst-Führung in einfacher Sprache

Mit Carola Rümper
Sa 15 – 17 Uhr

mit Kurator Dr. Martin Steffens:
So 12 – 13.30 Uhr

Blindheit als Utopie zwischen Bild und Beschreibung

Ein Ausstellungsgespräch mit den Blinden Reporter*innen.
So 15 – 16.30 Uhr

Kunstvermittlung bei JUNGE KUNST NK

Festival-Familienführung in Gebärdensprache

Ein durch die Aktion Mensch geförderter Festival-Familien-Rundgang in Gebärdensprache mit der Kunstvermittlerin Veronika Kranzpiller.

Sa 14 – 17 Uhr

Treffpunkt: Rathausvorplatz (Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin)

Führungen

SIGNAL-Führungen

Moderierte, kostenfreie Touren in deutscher Sprache

Tour durch den Körnerkiez
Sa 17 – 19 Uhr + So 17 – 19 Uhr
Treffpunkt: Eingang zur Galerie am Körnerpark (Schierker Str. 8, 12051 Berlin)

Tour durch den Passagekiez
Sa 16 – 18 Uhr + So 16 – 18 Uhr
Treffpunkt: Infopunkt in der Passage (Karl-Marx-Straße 131-133, 12043 Berlin)

Tour durch den Reuterkiez
Sa 13.30 – 15.30 Uhr
So 13.30 – 15.30 Uhr
Treffpunkt an der Skulptur auf dem Reuterplatz (12047 Berlin)

Kunsträume Neukölln

Kostenlose Touren durch die Kunstszene Neuköllns

Tour 1: SomoS Art House Berlin, Schwarz Contemporary, Zönoteka, FUNCK[]RAUM
Sa 11 – 13.30 Uhr
Treffpunkt: Somos Art House (Kottbusser Damm 95, 1. OG, 10967 Berlin)

Tour 2: Studio Baustelle, Galerie im Saalbau, Apartment Project
Sa 14 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: Galerie im Saalbau (Karl-Marx-Str. 141, 12043 Berlin)

Tour 3: u.a. Retramp, HilbertRaum, Gallery UNO – Projektraum Berlin, Kunstverein Neukölln
Sa 16 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Retramp Galerie (Reuterstr. 62, 12047 Berlin)

Tour 4: >top e.V., Neon Kunst, Galerie im Körnerpark, WerkStadt Berlin e.V.
Sa 18 – 20.30 Uhr
Treffpunkt: Neon Kunst (Herrfurthstr. 23, 12049 Berlin)

Richardplatz im Jahr 2050

Reinhold Steinles Tour zu historischen Orten am Richardplatz, deren Geschichte & Geschichten und um den Ausblick auf 2050! (Beitrag: 7 €)
Sa 14 – 15.30 Uhr
Treffpunkt: Dorfkirche am Richardplatz (Richardplatz 22, 12055 Berlin)

Neuköllner Zeitreisen – Spuren eines Stadtparks

Der Wildenbruchplatz ist der älteste „Schmuckplatz“ Neuköllns. Wir folgen den Spuren des Wandels und vergessener Gestaltungen des Parks.
So 15 – 16.30 Uhr
Wildenbruchplatz (Wildenbruchstr. 77, 12045 Berlin)

Stadtführung – Die Berliner Mauer in Neukölln

Ein Spaziergang (2 km) entlang der ehemaligen Grenze. Entdecke Reste der Mauer, erfahre Fakten und höre von Menschen, die geflohen sind.
Sa 14 – 16 Uhr + So 14 – 16 Uhr
Treffpunkt: Im Park an der Heidelberger Straße (Wildenbruchstr. 34 b, 12045 Berlin)

Zukunftsparlament

Die aufkommende Zukunft wird zwangsläufig in eine neue Kultur münden. Jetzt ist der Zeitpunkt sie zu gestalten. Statt sprachlos vor den möglichen Zukünften zu stehen, laden wir alle Interessierte ins Zukunftsparlament. Hier werden Impulse gesetzt, Gedankenspiele vollzogen und neue Denkrichtungen angestoßen. Jeder Vortrag dauert 30 Minuten und behandelt einen speziellen Aspekt der Zukunft. Aus den Vorträgen werden Diskussionen und vielleicht sogar konstruktive Diskurse, die weitergehen. Jeder Beitrag ist ein Aufruf zum „Blick über den Tellerrand“.

Alfred-Scholz-Platz
(Karl-Marx-Str. Ecke Ganghoferstr., 12043 Berlin)

Das vollständige Programm finden Sie unter 48-stunden-neukoelln.de.

Eine Auswahl aus dem Programm

Freitag, 14.6.2019, 19 – 24 Uhr

**Alles wird gut gegangen sein werden.
Kurzpräsentation von Brigade Futur III**
Ihr Programm steht im Namen. Eine erstklassige Big Band, die sich in ihren Songs Gedanken zu Ereignissen nach dem Futur II macht.
Fr 20 – 21 Uhr

Radikale Töchter
Die Radikalen Töchter entwickeln provokative Ausbildungs-Camps zur Erprobung von politischer Meinungsbildung und Partizipation.
Fr 21 – 22 Uhr

Pfadabhängigkeiten – Jonas Korn
Woher kommt die Ohnmacht den Umständen gegenüber, wenn es doch Menschen waren, die die Entscheidungen getroffen haben?
Fr 22 – 23 Uhr

Solarpunk
Solarpunk ist eine Bewegung für eine Zukunft, die wünschenswert ist. Sie stellt ein Gegengewicht zu den dystopischen Visionen des Cyberpunks der 1980er Jahre dar.
Fr 23 – 24 Uhr

Samstag, 15.6.2019, 12 – 23 Uhr

Wer wollen wir gewesen sein?

Die Autorin Gemina Picht des Projektes „Zukunftsbilder der Nachhaltigkeit“ berichtet über ihre Reise durch Deutschland.
Sa 13 – 14 Uhr

Das Spiel der Zukünfte

Spiel mit uns das Spiel der Zukünfte. Zwei Zukunftsforscher erkunden mit Dir Zukünfte in Neukölln und erdenken mit Dir eigene Zukunftsbilder
Sa 14 – 15 Uhr

Zeit als Thema von Kunst

Vom faszinierenden Wesen der Zeit in der menschlichen Psyche. Und vom Versuch, Zeit durch Kunst zu begreifen.
Sa 16 – 17 Uhr

Teure Mieten abschaffen

Hamid Djadda stellt sein neues Buch und Erste Sahne e. V. vor, mit beiden will er den Mietmarkt verändern.
Sa 17 – 18 Uhr

Sonntag, 16.6.2019, 13 – 19 Uhr

Einfach machen

Ein Vortrag von Pernille Holmskov über die Zukunft der Makers-Bewegung in Dänemark.
So 13 – 14 Uhr

Einflussreiche Metaphern und gegenwärtige Zukünfte.

Ein Vortrag wie wir in metaphorischen Konzepten denken und es nicht mal merken.
So 14 – 15 Uhr

Stadtentwicklung Neukölln

Experten Talk mit Dr. Bastian Lange (Multiplicities) und Dr. Martin Schwegmann (Atelierbeauftragter) moderiert von Hergen Wöbken (IFSE)
Sa 18 – 19 Uhr

Erzähl mir was – persönliche Narrative gegen unsichere Zukünfte

Ein Diskurs über den spätmodernen Alltag und die Möglichkeit, sich mit persönlichen Narrativen in der zunehmend komplexen Welt zu verorten.
Sa 19 – 20 Uhr

#biedercyber

Ein spielerischer Exkurs aus der Zukunft in die Vergangenheit.
Sa 20 – 21 Uhr

Die Wirtschaft der Zukunft ist zirkulär

Harriet von Froreich eröffnet in ihrem Vortrag den Zuhörer*innen eine Zukunft in der wir nur noch zirkuläres Wirtschaften kennen.
So 16 – 17 Uhr

BERLIN braucht KUNST braucht RAUM_Teil 2

Offene Abschlussdiskussion der Raumkonferenz und Raumkampagne der Koalition der Freien Szene Berlin
So 17 – 19 Uhr

SIGNALS

Futur III ist der Blick zurück aus weit vor uns liegenden Zukünften in eine nähere Zukunft. Drei Signalprojekte untersuchen in dieser Festivalausgabe diesen Perspektivwechsel und prägen damit das Stadtbild Neuköllns. Sie beeinflussen nicht nur die Wahrnehmung des öffentlichen Raums, sondern laden zur Interaktion ein und thematisieren darüber hinaus alternative Zukunftsnarrative:

Dematerialization is coming von Anton Steenbock kreiert eine begehbare Zeitblase in der Passage (Karl-Marx-Straße 131-133, 12043 Berlin), die zwischen Kontemplationsraum und Diskussionsort changiert. Im Inneren des pneumatischen Gebildes wird man mit Themen wie „Total-Sharing-Economy“, „New-Socialism“ sowie der hypothetischen Rückführung des Menschen in ein pflanzliches Netzwerk konfrontiert.

Das Signal von Eitan Rieger stellt die Frage, wie die evolutionäre Entwicklung künstlicher Intelligenz aussehen könnte. Wird sie, nachdem sie ein Bewusstsein entwickelt hat, sich auch ein äußeres Erscheinungsbild geben? **Die Lebende Maschine** ist eine künstlerische Spekulation über ein mögliches Szenario, deren Überreste im Körnerpark gefunden worden sein werden (Schierker Str. 8, 12051 Berlin).

Teco De Luccia und Oliver Tschernicks Signal **Neo Tokyo** ist von Katsuhiro Otomos Anime AKIRA aus dem Jahr 1988 inspiriert. Die düstere Legende von Akira spielt 2019 in Neo Tokio. Die Geschichte verhandelt eine alternative Zukunft parallel zu unserer Gegenwart. Hier ist die Machtlosigkeit der Menschen gegenüber der Technologie das bestimmende Thema. Die Menschen werden mit technischen Signalen traktiert. Testuo verliert die Kontrolle über seinen Körper, zerplatzt aufgrund der empfangenen Signale. Was zurückbleibt ist eine vier Meter hohe, aufblasbare, leuchtende Skulptur auf dem Reuterplatz (12047 Berlin).

Künstler*innen: Anton Steenbock, Eitan Rieger, Oliver Tschernicks und Teco De Luccia
Koordination: Martina Becker

SIGNALS wird präsentiert von der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH.

Artspace Lab

Mit der Programmreihe „Artspace Lab“ stärkt das Festival die dezentrale Kunstszene Nordneuköllns. Zwölf permanent arbeitende oder auch temporär bespielte Kunsträume präsentieren Gruppenausstellungen zu „Futur III“, dem Jahresthema der 48 STUNDEN NEUKÖLLN. Besucher*innen können hier verschiedene kuratorische Handschriften erkunden und erleben, wie unterschiedliche künstlerische Gemeinschaften oder von Kurator*innen zusammengestellte Einzelkünstler*innen interagieren.

Im Jahr 2019 liegt ein Schwerpunkt auf der Bespielung ungewöhnlicher, temporärer Kunsträume, doch sind auch klassische Berliner Projekträume an der Reihe beteiligt. Bei dem speziellen Angebot dominiert insgesamt der Aspekt des Experimentellen.

Koordination: Nadine Lorenz

Das vollständige Programm finden Sie unter 48-stunden-neukoelln.de.

All Tomorrow's Futures

Sammlung poetischer Werke zum Thema „Kollapsologie“. Zugang nur in geführten Touren. Start jede volle Stunde.

Anmeldung vor Ort notwendig.

Mit: Tamara Beyrouiti, Eugène Blove, Daniel Craig, Feline Jean, Tchouhadjian Mara, Philipp Pusch, Antoine Ronin, Tamsin, u. a.; Kuratorin: Manon Bernard
Fr 19 – 24 Uhr, Sa 12 – 22 Uhr,
So 12 – 19 Uhr

Vollgutgelände 4. UG

(Werbellinstr. 50, 12053 Berlin)

Treffpunkt: Eingang Kartbahn auf dem Gelände der ehem. Kindl-Brauerei

Black On Black

Die improvisierte, audiovisuelle Performance nutzt Live-Drawing und elektronische Musik.

Ceren Oykut, Melih Sarigol
Fr 22.30 – 24 Uhr

Rixdorfer Schmiede

(Richardplatz 28, 12055 Berlin)

Es war einmal in einer unbekannt Zukunft

Die Ausstellung erkundet die Verbindung zwischen Technologie, Fortschritt und Kunst und bietet ein Experimentierfeld für die Zukunft.

Özgür Erkök Moroder, Ceren Oykut,
Johannes Vogl, u. a.

Fr 19 – 24 Uhr, Sa 14 – 22 Uhr,
So 14 – 19 Uhr

Umspannwerk Neukölln

(Richardstr. 20, 12043 Berlin)

Everywhere and Now-here

Das audiovisuelle Triptychon beleuchtet die menschliche Kommunikation aus vielfältiger Perspektive.

Claudine Fanilia, Audrey Kadjar, Monica Montanaridas

Fr 19 – 21 Uhr, Sa 17 – 21 Uhr

Sameheads (Richardstr. 10, 12043 Berlin)

Deformation Complete: Die Freiheit eines Bratenwenders

Wir haben den Fortschritt endlich ins Ziel geführt. Und wir schritten weiter voran. Dann wurde es langweilig. Wir mussten uns deformieren. Wir feiern die Schönheit der Deformation, die Anmut der Verzerrung und die Erhabenheit des Makels, denn wir sind aus krummem Holz gemacht. Gruppenausstellung kuratiert von Dirk Sorge

Fr 19 – 24 Uhr, Sa 11 – 23 Uhr,

So 10 – 19 Uhr

Umspannwerk Neukölln

(Richardstr. 20, 12043 Berlin)

Future Orchester

Mach mit: Future Orchestra mit dem Hochschulorchester der KHB Weissensee beim Nie Kollektiv.

Info: hsohso@gmx.de

Fr 19 – So 19 Uhr (durchgängig!)

Keller

(Karl-Marx-Str. 58, 2. HH, 12043 Berlin)

Recollector

Mit Betreten werden Sie Teil des lebenden Gedächtnisses, dem Strom aus Erinnerungen und Bewusstsein.

Yaqin Si und Gabriel Kleber

Fr 19 – 24 Uhr, Sa 11 – 23 Uhr,

So 10 – 19 Uhr

Umspannwerk Neukölln

(Richardstr. 20, 12043 Berlin)

Roaaaa!

Retrospektive zur Archäologie einer verschwenderischen Transporttechnik.

Das Automobil 1886 – 2036. Performance für Auspuff und Posaune.

Claudia von Funcke, Benjamin Jefferys

Fr 19 – 22.30 Uhr, Sa 15 – 20 Uhr,

So 14 – 19 Uhr

Funck [] Raum

(Pflügerstr. 70, 12047 Berlin)



JUNGE KUNST NK: Über Überübermorgen

Zum ersten Mal ist es dem jungen Kunstfestival JUNGE KUNST NK gelungen, mit einem zentralen Ort am Rathausvorplatz eine räumliche Konzentration herzustellen. In seiner sechsten Ausgabe zeigt es unter dem Titel „Über Überübermorgen“ die ganze Bandbreite künstlerischen Schaffens von Kindern und Jugendlichen in Neukölln. Das Programm umfasst über 40 Veranstaltungen – am Rathausvorplatz und an 17 weiteren Orten im Bezirk.

Das Festival JUNGE KUNST NK wird am Samstag um 11 Uhr offiziell durch Falko Liecke, Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit, auf dem Rathausvorplatz eröffnet.

Das vollständige Programm finden Sie unter 48-stunden-neukoelln.de.

JUNGE KUNST NK ist ein Projekt von Kulturnetzwerk Neukölln, Young Arts Neukölln und der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH und wird organisiert von Lena Fingerle.

JUNGE KUNST NK wird gefördert durch das Bezirksamt Neukölln, Abteilung Jugend, die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, die Neukölln Arcaden und die Aktion Mensch.

Kids-Kiez-Markt Samstag, 15.6.2019, 11–19 Uhr

Rathausvorplatz, Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin

Bunter Kids-Kiez-Markt mit zahlreichen kreativen Mitmachaktionen für junge Festivalbesucher*innen und ihre Familien.

Bau Deine Kunstmaschine

Der dänische Makerspace aus Billund baut mit euch Kunstmaschinen, die mit Motoren über das Blatt flitzen.

(11 bis 16 Uhr)

Bin gleich da!

Eine Wand, ein Projektor und bunte Träume – so viel brauchen die jungen Künstler*innen, um ihre erste große Reise zu machen. Kommt mal mit!

(11 bis 19 Uhr)

Das Buch, das dich juckt

In der Buchwerkstatt lernst du, wie du dein eigenes Skizzenbuch selbst herstellst. Danach kannst du es frei gestalten! (11 bis 15 Uhr)

Future Outfit

Mit Folien, Pergaminpapier, Neontapes, Kreppband, Tacker, Schnur und Draht entwerft ihr Zukunftsmode für jeden Anlass. (11 bis 15 Uhr)

Pfennig Süßwaren Comics – Ein Kaugummiautomat wird zum Comicladen

Gestaltet kleine MicroZines (Microcomics) und befüllt damit einen roten Retro-Kaugummiautomaten mit euren Botschaften für die Zukunft. (12 bis 16 Uhr)

Mitmachkunst mit Alice Baillaud

Das Young Arts Gropiusstadt besucht Nordneukölln. Bei einem Workshop mit der Künstlerin Alice Baillaud könnt ihr uns kennenlernen. (15 bis 19 Uhr)

Reaching out for the Future

Das mobile Zukunftslabor des Bröhan-Museums lädt zum Träumen, Fantasieren und Mitmachen ein. Gestaltet mit uns die Zukunft! (11 bis 19 Uhr)

Junges Kurzfilmprogramm Sonntag, 16.6.2019, 15-17 Uhr

Cineplex, Neukölln Arcaden, Karl-Marx-Str. 66, 12043 Berlin

Kurzfilme von Kindern und Jugendlichen werden im Rahmen des JUNGE KUNST NK im Cineplex Kino in den Arcaden auf großer Leinwand gezeigt.

A Day in a Life

Ein ganz normaler Tag im Leben von Abu Ali. Sinan Özmen begleitet mit der Kamera einen seiner Tage vom Aufstehen bis zum Schlafengehen.

A Woman's Work

Premiere des Videoclips vom feministischen Mädchen-Rap-Projekt „A Woman's Work“ von ongoing project in Kooperation mit MÄDEA/Stiftung SPI. (15 bis 15.15 Uhr)

Kurze Geschichten mit eigenartigen Gesichtern

In den Kurzfilmen treffen die schönsten Lebewesen in unterschiedlichen Welten auf Probleme wie Verschmutzung, Mobbing oder Obdachlosigkeit.

Urban Art Workshop

Schablonen-Graffiti-Workshop (Stencil) mit dem Künstler Nikolaus Schrot. Mindestalter: 10 Jahre (14 bis 18 Uhr)

Kunststoff schrumpfen (Workshop)

Wir erstellen Anhänger mit euren Lieblingsfiguren/Zeichnungen. Mit bunten Filzstiften auf Kunststoff zeichnen, in den Ofen stellen, fertig! (15 bis 19 Uhr)

Media Arts Lab at Creative Actions

Media Arts Lab präsentiert in Kooperation mit Young Arts Neukölln ihre Organisation und deren Projekte für die Jugendlichen von Neukölln. (15 bis 19 Uhr)

Schleim-Workshop

Gezogen, geknetet und gequetscht – der bunte und glitzernde Schleim wirkt beruhigend und sorgt bei der DIY-Herstellung für jede Menge Spaß! (11 bis 15 Uhr)

Mein Gott – Dein Gott

Ein Dokumentarfilm von Grundschüler*innen der Anne Frank Grundschule über Religionsvielfalt in Berlin.

Roboto und Julia

„O wackrer Informatiker! Dein Programm wirkt schnell. – Und so im Kusse sterb' ich.“ Musikvideo frei nach Shakespeare 2050.

Schöner wärs wenns schöner wär

Zwischen Utopie und Dystopie gestalten Jugendliche im JoJu23 Zukunftsszenarien und stellen sich der Frage wie sich die Welt verändern wird.

Schwestern

Ein Film von Marija Petrovic und Bina Todorowa, entstanden im Filmkurs der Alfred-Nobel-Schule 2018.

Musikschiff: TomorrowNow

Das Musikschiff lädt unter dem Titel „TomorrowNow“ zu außergewöhnlichen Soundreisen mit sechs Berliner Bands und Künstler*innen ein. Am 15. und 16. Juni legt die „Spree-Prinzessin“ der Reederei Riedel stündlich am Anleger Wildenbruchplatz am Neuköllner Schifffahrtskanal ab. Die Bandbreite des an Bord präsentierten Programms reicht von handgemachter Musik, ruhigen Arrangements mit politischer Botschaft bis hin zu futuristischem Pop. Unter dem Titel „TomorrowNow“ nimmt die Musikauswahl Bezug auf die allgegenwärtige Melancholie im politischen wie existenziellen Sinne und macht sich auf die Suche nach einer Zukunft der Klänge. Die einzigartige Akustik auf dem Wasser und die sommerliche Atmosphäre Neuköllns machen die Konzerte zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Den Anfang macht am Samstag die vom BIMM Berlin präsentierte norwegisch-isländische Band **Banglist** mit ihrer Bandbreite an zeitgeistigen Popkompositionen und souligen Rocksongs. Katja Aujesky begibt sich mit Multitalent Judith Rummel auf eine Ebene zwischen zärtlicher Melancholie und kühner Raffinesse: Pop und Elektronik, gemischt mit Jazzelementen. Abgerundet wird der Samstag durch die sphärisch-futuristische Popband **JONAH**. Den Sonntag eröffnet der australische Sänger und virtuose Gitarrist Tim McMillan in Begleitung der Violinistin Rachel Snow mit nahezu athletischen Gitarrenkniffen und einem scharfsinnigen und melodischen Songwriting. Bei der Band **Blockflöte des Todes** kommt gar keine Blockflöte zum Einsatz; sie präsentiert witzige Texte und bestes Entertainment und nennen es Musik-Comedy. Das deutschsprachige Duo **Bleibtreu** schließt mit ihrem melancholischen Sound mit Violoncello und Klavier die Konzertfolge ab.

Samstag, 15.6.2019

14 und 15 Uhr: BIMM präsentiert **Banglist** (Pop/Rock/Electro)

16 und 17 Uhr: **Katja Aujesky** (Singer-Songwriter, Pop)

18 und 19 Uhr: **JONAH** (Sphärischer Pop/Synthie)

Sonntag, 16.6.2019

13 und 14 Uhr: **Tim McMillan & Rachel Snow** (Singer-Songwriter, Gitarre/Violine)

15 und 16 Uhr: **Blockflöte des Todes** (Singer-Songwriter, Musik-Comedy)

17 und 18 Uhr: **Bleibtreu** (Pop/Chanson, Klavier/Violoncello)

Die Spree-Prinzessin legt am Anleger Wildenbruchplatz immer zur vollen Stunde ab. Während der Fahrtzeit von 45 Minuten spielt jeweils ein Act. Karten für die Schiffspassage können vor Ort ab Samstag 13 Uhr zu einem Preis von 2,50 Euro erworben werden.

Projektleiterin: Nathalie Rose

Technik: noisy Store

Eine Kooperation mit der Reederei Riedel, BIMM (British Irish Modern Music Institute) und noisy Store, gefördert von der Musicboard Berlin GmbH